

LITERATURRÄTSEL

Frage eins

Frauen, die Prosecco tranken, das war eigentlich eine Erfindung unserer gesuchten Autorin. Es folgten Weinhändlersfrau und Vogelkundlerin, dann auch Damen, die den Bauch einzogen, später eine Bienenkönigin, jüngst Murnockerin in Pensionopolis. Was war in ihrem letzten Kriminalroman kalt?

S Wehrauch T Ente U Hand

Frage zwei

Als unsere Autorin 1918 in Australien zur Welt kam, hätte niemand gedacht, dass sie Jahrzehnte später dem Kultursenat von Niederösterreich angehören, eine Literaturzeitschrift mitgründen, 25 Bücher und 36 Übersetzungen (u. a. „Die Möwe Jonathan“) veröffentlichen würde. Wie heißt der Fluss, an dem sie ihre Kinderjahre verbrachte?

E Triesting F Luccating G Paiscoting

Frage drei

Eigentlich hieß unser Autor Willard H. Wright, nannte sich aber wie ein Dampfer. Als Journalist berüchtigt für seine scharfen Kritiken, schrieb er zwölf philosophische Kriminalromane, die sehr erfolgreich waren, dann aber unmodisch wurden. Was taucht im Titel seines zweiten Falls auf?

R Kanarienvogel S Weißkopfadler T Milan

VON ALEXANDER KLUY

DIE PREISE



Wir verlosen dreimal die Kartenspiele „Autoren-Quartett“ und „Kunst-Orakel“ (Laurence King Verlag)

Wer hatte den größten kommerziellen Erfolg zu Lebzeiten, Ernest Hemingway oder Agatha Christie? Und wer sorgte für die meisten Skandale, Colette oder James Joyce? Mit den von Carla Fuentes illustrierten Karten des „Autoren-Quartetts“ treten 32 der größten modernen Schriftsteller gegeneinander an. Und beim „Kunst-Orakel“ geht es um nicht weniger als darum, sich von den größten Künstlern der Welt in schwierigen Situationen leiten zu lassen: Was hätten Picasso, Pollock oder Kahlo getan? Die beiden kreativen wie unterhaltsamen Kartenspiele sind Garanten für den nächsten gelungenen Spieleabend.

Frage vier

Einem Oger in der gelben Straße begegnete man bei unserer Autorin, die nach 1945 nicht mehr nach Wien zurückwollte. Vor 1938 hatte sie einiges publiziert, wurde aber erst 27 Jahre nach ihrem Tod wieder entdeckt – Geduld brachte eben Rosen. Wie lautete der Vornahme ihres Gatten?

N Elias O Jona P Nahum

Frage fünf

Tränen beleben den Staub, meinte unsere Autorin. Denn: Der Himmel ist süß. Und: Jaro heißt Frühling. Ihr Erstling von 1977 war ein sehr großer Erfolg. Roter Faden war aber weniger salziges Wasser als anderes, Traurigkeit bis Depressionen. Wie hieß ihr 1976 uraufgeführtes Theaterstück?

D Gastwärme E Nestwärme F Restwärme

Frage sechs

Die erste Auszeichnung bekam unser gesuchter Autor in Liechtenstein. Grobes Foul, Herzsprung oder nur auszuhalten mit Weißwein und Aspirin? Seiner Hauptfigur begegnete man erstmals bei einem Tunnelbau in Südtirol, das bei ihm gar nicht idyllisch daherkommt. Wen schickte er auf eine Reise um die halbe Welt?

R Goldfish S Dakel T Girafe

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Das Buchkultur-Literaturrätsel geht in die nächste Runde.

Lösen Sie das „Literarische Rätsel“ dieser Ausgabe und schicken Sie uns die Antwort. Aus den Buchstaben der 6 Fragen bilden Sie das Lösungswort.

Lösungshinweis: Gesucht wird ein Autor, der von Haus aus promovierter Jurist war, später Dadaist, über zahlreiche Tiere, von einem blauen Affen bis zur Tigerin, schrieb, Gaunerstücke konstruierte und ein Handbrevier für Hochstapler. Mit knapp 40 Jahren hörte er auf zu schreiben und endete auf grausige Art.



Die Gewinne werden unter den Teilnehmer/innen verlost, die das richtige Lösungswort bis zum **21. Januar 2019** eingesandt haben. Die Gewinnspielteilnahme ist bei gleichen Gewinnchancen auch mit einfacher Postkarte oder über unsere Website möglich (www.buchkultur.net).

Schreiben Sie an:

Buchkultur VerlagsgmbH
Hütteldorfer Straße 26, 1150 Wien, Österreich
Fax +43.1.7863380-10
E-Mail: redaktion@buchkultur.net

Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Die Gewinner/innen werden von der Redaktion benachrichtigt.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Zuletzt haben gewonnen:

- Doris Helmer, Kelsterbach
- Peter Hentig, Goslar
- Gertrude Stanzl, Wien

DIE AUFLÖSUNG # 180

Gesucht wurde der Erzähler Leo Perutz. 1882 geboren, starb er im August 1957 in Bad Ischl im Haus von Alexander Lernet-Holenia. 1938 war der studierte Mathematiker und Erfolgsautor von u. a. „Der Meister des Jüngsten Tages“, „Turlupin“ und „Zwischen neun und neun“ nach Palästina geflohen, wo er sich schwer tat.

FRAGE 1

Lösungswort: Affe | Gesucht: Felix Mitterer

Gesucht: Der 1948 in Tirol geborene Felix Mitterer wurde nach der Geburt von seiner Mutter „verschenkt“ an ein befreundetes Landarbeiterpaar. 1977 entstand sein erstes Theaterstück, 1991 schrieb er „Die Piefke-Saga“. 2012 spielte er bei den Tiroler Volksschauspielen in Kafkas „Ein Bericht an eine Akademie“ den Affen Rotpeter.

FRAGE 2

Lösungswort: Palastbau | Gesucht: George Saiko

Der Reporter John McPhee (* 1931) lehrt seit den 1970er-Jahren an der Princeton University. Seit 1965 ist er fester Mitarbeiter des „New Yorker“. Er schrieb die Bücher „Orangen“, „Konterbande“ und „Annals of the former World“. Sein Bucherstling war „A Sense Of Where You Are“ über den Basketballspieler Bill Bradley.

FRAGE 3

Lösungswort: Soko Kitzbühel | Gesucht: Eva Rossmann

Gesucht: Eva Rossmann, Krimi-Bestsellerautorin (u. a. „Krummvögel“, „Patrioten“) ist von Haus aus Verfassungsjuristin. Sie veröffentlichte auch Bücher übers Kochen und schrieb zwei Drehbücher für die TV-Serie „Soko Kitzbühel“.

FRAGE 4

Lösungswort: Eskimorolle | Gesucht: Margit Schreiner

Gesucht: Zuletzt veröffentlichte die Linzerin Margit Schreiner den Roman „Kein Platz mehr“. „Bruno und ich“ erschien 2005, „Von Raum-Zeiten, Zeit-Räumen, fünf Minuten und Ereignissen im Hier und Jetzt“ 2010. „Die Unterdrückung der Frau, die Virilität der Männer, der Katholizismus und der Dreck“ (1995) wurde 2004 als „Die Eskimorolle“ neu aufgelegt.

FRAGE 5

Lösungswort: Kreuzworträtsel | Gesucht: Marlen Haushofer

Gesucht: „Die Wand“ von Marlen Haushofer (1920-1970) wurde 2012 verfilmt, „Wir töten Stella“ 2016, beide mit Martina Gedeck. Ihr erster Roman „Eine Handvoll Leben“ erschien 1955, der Erzählband „Die Vergißmeinnichtquelle“ 1956. Ihr erstes Hörspiel war 1953 „Das Kreuzworträtsel“.

FRAGE 6

Lösungswort: Krankheit | Gesucht: Stephan Eibel Erzberg

Gesucht: Der 1953 in Erzberg, Steiermark, geborene Stephan Eibel ergänzte seinen Namen um seinen Geburtsort. Ab 1976 war er Leiter der Rundfunk-Autorensendereihe „Autoren im Untergrund“. Er veröffentlichte jede Woche in der Wochenendbeilage der „Wiener Zeitung“ ein Gedicht. Sein Debütroman hieß „Die geplante Krankheit“.